

Beulenkopfbock

<p><i>Rhamnusium bicolor</i> SCHRANK, 1781</p>	<p>Vorkommen</p>
	<p>Der Beulenkopfbock ist eine holzbewohnende Käferart, bei uns in verschiedenen Laubhölzern, vorzugsweise Rosskastanie, Spitz- und Bergahorn sowie verschiedene Ulmen-Arten. Besiedlungsvoraussetzung ist eine Beschädigung des Stammes/Astes und der Verlust der Rinde. Erstbesiedlung erfolgt meist durch andere Käfer. Die Populationen stehen oft in Konkurrenz mit den Überwallungsbestrebungen der Bäume an solchen Stellen. Der Beulenkopfbock schafft durch seine Fraßtätigkeit einen vermehrten Strukturreichtum im Holz, den u.a. viele holzbewohnende Käfer nutzen können.</p> <p>Bevorzugte Strukturen in Berlin sind Bäume in Parks und Grünanlagen, besonders aber auch Alleebäume.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
-	besonders geschützt	stark gefährdet	vom Aussterben bedroht	gefährdet

Warum ist der Beulenkopfbock eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Die Baumarbeiten zur Wahrung der Verkehrssicherheit sind die erste Gefährdungsursache. Mitnahmeeffekte bestehen für eine große Zahl von Holzkäfern mit ähnlichen Strukturansprüchen. Darüber hinaus dürften andere holzbewohnende Insekten und Pilze vom größeren Strukturreichtum profitieren.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Die Populationen in der Kastanienallee in Niederschönhausen, der Schönholzer Heide, Treptower Park, Plänterwald, Friedhof Nordend in Pankow sind allesamt im Zustand als groß und gut zu bezeichnen und haben eine Zukunft. Weitere, kleine Populationen sind in der Grünanlage Mittelstraße / Blankenfelder Straße und dem Majakowskiring in Niederschönhausen sowie im Wasserwerk Tiefwerker zu finden.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentielle Vorkommen in Berlin, die mit den gesicherten verbunden werden können, sind der Tierpark Friedrichsfelde und verschiedene Straßen- und Parkbäume, zu denen gezielte Untersuchungen nötig wären.